



»...und jetzt?«

**Diskussion zum Gestaltungswettbewerb für ein
Freiheits- und Einheitsdenkmal in Berlin**

Datum: Montag, 13.07.2009 um 19:00 h
Ort: Deutscher Künstlerbund – Projektraum
Rosenthaler Straße 11
10119 Berlin
Telefon: +49 (30) 26 55 22 81
info@deutscher-kuenstlerbund.de
www.deutscher-kuenstlerbund.de

Geschäftsstelle
Rosenthaler Straße 11
10119 Berlin

Telefon +4930 26 55 22 81
Telefax +4930 26 55 22 83

info@deutscher-kuenstlerbund.de
www.deutscher-kuenstlerbund.de

Berliner Sparkasse
Konto-Nummer 640 015 387
BLZ 100 500 00

Vorstand
Frank Michael Zeidler, Erster Vorsitzender
Helmut Schweizer, Zweiter Vorsitzender
Annette Hollywood, Michael Jäger,
Birgit Jensen, Jo Schöpfer, Jörg Wagner

Geschäftsführung
Katja Hesch

PRESSEMITTEILUNG

Der Ausgang des Gestaltungswettbewerbs für ein Freiheits- und Einheitsdenkmal in Berlin hat bei allen Beteiligten große Enttäuschung hinterlassen – viele Fragen sind offen geblieben. Um der Ratlosigkeit unter den Teilnehmenden und innerhalb der Öffentlichkeit zu begegnen, initiiert der Deutsche Künstlerbund in Kooperation mit dem Bundesverband Bildender Künstlerinnen und Künstler und der Bundesarchitektenkammer eine offene Diskussion. In einem produktiven Dialog und offenen Meinungs- und Erfahrungsaustausch aus Sicht der Künstlerinnen und Künstler und Architektinnen und Architekten können so Inhalte und Verfahrensmöglichkeiten für einen neuen Wettbewerb debattiert werden. Der abgebrochene Wettbewerb soll in eine kooperative und diskursive Form überführt werden, um erste konstruktive Ideen für das weitere Prozedere aufzuzeigen, damit der Ausgang nicht Scheitern bedeutet, sondern auch ein weiterführendes Ergebnis zeigen kann.

Das Denkmal wird als Ausdruck des baukulturellen Selbstverständnisses einer Kulturnation verstanden. Die Aufgabenstellung eines nationalen Symbols zum Gedenken an die Wiedergewinnung der staatlichen Einheit Deutschlands fordert eine künstlerische, plastische Formulierung, die eine architektonische und städteräumliche Lösung unter Bezugnahme des historischen Kontextes mit einschließt und ist somit hochkomplex. Die Vielzahl der eingereichten Arbeiten zeigt das große Engagement der kreativ Schaffenden für eine Formulierung dieser Aufgabe, das es zu würdigen gilt. Dabei soll die offen geführte Diskussion und deren anschließende Dokumentation einen konstruktiven Beitrag für die Nachhaltigkeit der inhaltlichen und städtebaulichen Auseinandersetzung leisten.

Teilnehmer:

Prof. Michael Braum | Vorsitzender des Vorstandes der Bundesstiftung Baukultur

Michael Frielinghaus | Präsident des Bundes Deutscher Architekten BDA

Werner Schaub | Vorsitzender des Bundesverbandes Bildender Künstlerinnen und Künstler

Prof. Arno Sighart Schmid | Präsident der Bundesarchitektenkammer

Jo Schöpfer | Vorstand Deutscher Künstlerbund

Moderation:

Prof. Manfred Eichel | Journalist

Deutscher Künstlerbund in Kooperation mit dem Bundesverband Bildender Künstlerinnen und Künstler und der Bundesarchitektenkammer.